

# Das Montessori-Kinderhaus Potsdam West



## - Elterninitiative

Das Kinderhaus ist im Jahr 2002 durch die Initiative von Eltern begründet worden, die ihre Kinder nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik begleitet wissen wollten. Nur durch das fortlaufende Engagement der Eltern in Arbeitsgruppen ist die Umsetzung des Kinderhaus-Konzeptes möglich. Die Initiative der Eltern hilft ganz konkret Zeit und Geld für die Begleitung der Kinder im pädagogischen Alltag im Sinne der Montessori-Pädagogik zu gewinnen.

## - Trägerverein – Organisationstruktur – Abläufe

Der Träger des Kinderhauses ist der Verein „Montessori-Kinderhaus Potsdam e.V.“. Bei der Aufnahme eines Kindes werden die Eltern Mitglied des Vereins. Um die vielfältigen Arbeitsabläufe im Kinderhaus unter Mitarbeit der Eltern gewährleisten zu können, gibt es verschiedene Funktionsträger im Kinderhaus: Vereinsvorstand, pädagogische Leitung und pädagogisches Team, Geschäftsführung und Elternvertreter\*innen.

## - Das Kinderhaus – Gruppengrößen und -räume – Verpflegung

Im Kinderhaus werden bis zu 66 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt betreut.

Die 2-3 jährigen werden bei einer Gruppe von 15 Kindern von drei Pädagog\*innen und die 3-6 jährigen in zwei altersgemischten Gruppen von zwei bzw. drei Pädagog\*innen betreut.

Jeder Gruppe stehen zwei helle Gruppenräume sowie ein eigener Waschraum mit Toiletten und eine eigene Garderobe zur Verfügung. Alle Gruppenräume haben einen direkten Zugang zu unserem großzügigen Außengelände.

Das Mittagessen wird von einem ortsansässigen Biokost-Anbieter geliefert. Das Essen ist vegetarisch, freitags gibt es Fisch. Als Zwischenmahlzeiten bekommen die Kinder Obst und Gemüse, zur Vesper Brot, Butter, Käse sowie süße und herzhaftere Brotaufstriche. Individuelle Absprachen, z.B. bei bestehenden Allergien, sind natürlich möglich.

## - Öffnungs- und Schließzeiten im Kinderhauses

Öffnungszeiten: Mo - Do: 7:30 -16:30  
Fr: 7:30 -15:00

Schließzeiten: 3 Wochen im Sommer, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie am Freitag nach Christi Himmelfahrt

An fünf Teamtagen im Jahr bleibt das Kinderhaus geschlossen. Diese dienen der Teamfortbildung. Von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr findet ein Betreuungsangebot für bis zu 18 Kinder durch die AG Notbetreuung statt.

Alle Termine werden zu Beginn des Kinderhausjahres veröffentlicht.

### **- Alltag im Kinderhaus**

Wir arbeiten gruppenorientiert und gruppenübergreifend. In Ihren Gruppen erleben die Kinder die Morgenkreise, Geburtstage und die Freiarbeit am Vormittag. Nach Absprache wechseln die Kinder bedürfnisorientiert zur Freiarbeit in eine andere Gruppe. An einzelnen Tagen bieten wir Sport- und Vorschulangebote sowie Singkreise für unsere altersgemischten Gruppen an. Täglich nach dem Mittagessen werden die Kinder gruppenübergreifend begleitet.

### **- Montessori-Pädagogik im Kinderhaus**

Die Montessori-Pädagogik ist eine Pädagogik des Friedens über alle Grenzen hinweg. Alle Familien und Kinder sind willkommen. Vielfalt sehen wir als Bereicherung.

Wir sind der Überzeugung und haben das Vertrauen, dass jedes Kind sich nach seinem eigenen inneren Bauplan entwickelt. Jedes Kind hat sein eigenes Lern- und Entwicklungstempo sowie individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten.

Wir verstehen uns in unserer Rolle als Begleiter\*innen der Kinder in ihrem Entwicklungsprozess. Dazu reflektieren wir unsere Arbeit und bilden uns regelmäßig fort.

Gemeinsam mit den Kindern erleben wir die Umwelt und den Alltag im Kinderhaus, entdecken die Welt. Besonders wichtig ist uns dabei:

- den Kindern stets mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen
- ihnen die Zeit zu geben, sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln zu können
- die Kinder in die Selbstständigkeit zu begleiten und sie in ihren Aktivitäten zu unterstützenden
- den Kindern Verlässlichkeit und Stabilität zu bieten.

Die Umsetzung der Montessori-Pädagogik im Kinderhaus wird in den folgenden Punkten kurz erläutert:

#### **• Vorbereitete Umgebung**

Unsere Aufgabe als Pädagog\*innen ist es, die Umgebung so vorzubereiten, dass die Kinder sich weitgehend frei und unabhängig vom Erwachsenen darin bewegen können. Die vorbereitete Umgebung orientiert sich an den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Kinder. Wir beobachten die Kinder und gestalten die Umgebung entsprechend. Dafür nutzen wir vor allem das Montessorimaterial.

#### **• Freiarbeit**

Die Freiarbeit ist bestimmt durch die freie Wahl der Tätigkeiten in den Räumen und im Außengelände.

Das Kind steht vor der Aufgabe, eine sich selbst angemessene Arbeit zu wählen, sie konsequent zu verfolgen und zu Ende zu führen. Um eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen, gibt es Regeln im Kinderhaus. Dazu gehören z.B.: gegenseitige Rücksichtnahme, die Arbeitsbereiche der anderen Kinder zu respektieren und höfliche Umgangsformen.

- **Altersmischung**

Die Altersmischung ist ein wichtiger Aspekt der Montessori-Pädagogik. Im Sommer gehen die ältesten Kinder in die Schule. Jüngere Kinder kommen in die Gruppe der 3-6-jährigen. Die Gruppen bilden sich neu. Die Dynamik der Gruppe verändert sich. Die Kinder entdecken neue Rollen. Es bieten sich ihnen entwicklungsfördernde Anreize und Lernprozesse. Die 2-3 jährigen werden aufgrund anderer Bedürfnisse gemeinsam in einer Gruppe betreut.

- **Beobachtung und Dokumentation**

Die Beobachtung und deren Dokumentation ist Teil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Sie dient der Gestaltung der vorbereiteten Umgebung für alle Kinder. Die Beobachtung schärft unsere Wahrnehmung für Entwicklungsbedürfnisse und Interessen sowohl des einzelnen Kindes als auch der gesamten Gruppe. Sie dient außerdem zur Vorbereitung der jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche.

- **Sprache**

Das Erlernen der Sprache ist kein isolierter Vorgang sondern eng mit der kognitiven, motorischen und sozialen Entwicklung verbunden. Jedes Montessorimaterial bietet Anreiz zum Umgang mit Sprache und zur Erweiterung des Wortschatzes. Sprachförderung findet stetig und in allen Situationen im Kinderhausleben statt.

- **Bewegung**

Entwicklung und Lernen geschieht nicht losgelöst. Bewegung spielt dabei die tragende Rolle. Kinder bewegen sich fast ständig und gern. Raum für Bewegung ist Teil der Freiarbeit.

Die Arbeit mit den Montessorimaterialien bietet viele Bewegungsanreize. Zudem haben alle Kinder die Möglichkeit mit Pikler- und Hengstenbergmaterialien, die sogenannte Bewegungsbaustelle zu nutzen. Unser Außengelände ist so gestaltet, dass es vielfältige Bewegungsmöglichkeiten gibt.

- **Phantasie und Kreativität**

Unter Kreativität verstehen wir die Fähigkeit eines jeden Menschen, bereits gewonnene Informationen neu zu verarbeiten und schöpferisch umzusetzen. Die Kinder werden angeregt, mit verschiedenen Materialien umzugehen, diese kennen zu lernen, zu improvisieren und zu experimentieren. Dazu gibt es im Kinderhaus nicht nur klassisches Bastelmaterial. Auch die Montessorimaterialien, insbesondere das Sinnesmaterial und die Bewegungsbaustelle bieten Möglichkeiten Phantasie und Kreativität auszuleben.

- **Musik**

Musikerziehung ermöglicht eine vielseitige Entfaltung der kindlichen Anlagen. Sie hat einen positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung. Gemeinsames Singen und Musizieren, z. B. im Morgenkreis, bei Geburtstagsfeiern oder im „Freitagssingkreis“ soll den Kindern Freude bereiten und sie dabei fördern, mit all ihren Sinnen Erfahrungen zu machen.

- **Feste und Feiern**

Feste und Feiern sind als Teil der kosmischen Erziehung ein fester Bestandteil im

Kinderhausalltag. Dem Jahreskreis folgend feiern wir Fasching, Ostern, Erntedank, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten. Die Eltern unterstützen das Team bei der Vorbereitung. Ein Höhepunkt im Kinderhausjahr ist das Sommerfest, zu dem alle Familien herzlich eingeladen sind.

Der Geburtstag jedes Kindes wird in der Gruppe im gemeinsamen Kreis gefeiert.

- **Außenaktivitäten**

Außenaktivitäten sind in allen Gruppen fest im Tagesablauf verankert. Dafür steht den Kindern ein anregendes Außengelände zur Verfügung. Punktuell finden Ausflüge statt, z.B. zu Spielplätzen, in den Wald oder ins Theater. Die Aktivitäten sollen altersgemäß und mit den aktuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder verknüpft sein.

- **Eingewöhnung**

Unser Ziel ist es, dem Kind einen angst- und sorgenfreien Übergang in die neue, unbekannte Umgebung zu ermöglichen und die Basis zu schaffen, damit das Kind eine sichere Beziehung zur Pädagogin oder zum Pädagogen aufbauen kann. Die Eingewöhnung richtet sich nach der jeweiligen Familiensituation und nach dem eigenen Rhythmus des Kindes. Dazu laden wir die Familie zu einem Erstgespräch ein.

Die Eingewöhnung erfolgt schrittweise und kann bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

- **Vorbereitung auf die Schule**

Die Vorbereitung auf die Schule, d.h. die Vorschularbeit beginnt für uns nicht erst im Jahr vor Schuleintritt der Kinder. Wir sehen die gesamte Zeit vor der Schule als "Vorschulzeit". Allerdings - die Zeit vor Schulbeginn ist für viele Kinder besonders aufregend und bedeutet, sich auf einen großen Schritt vorzubereiten: den Wechsel vom Kinderhaus in die Schule. Um den daraus resultierenden besonderen Bedürfnissen der Kinder im letzten Jahr vor der Schule gerecht zu werden, findet für diese Kinder einmal wöchentlich ein gemeinsames Treffen statt.

- **Erziehungspartnerschaft**

Das pädagogische Team begleitet die Entwicklungsprozesse der Kinder im kontinuierlichen Austausch mit den Eltern, d.h., wir arbeiten gemeinsam mit den Eltern zum Wohle des Kindes in einer Erziehungspartnerschaft zusammen. Die Aufnahme eines Kindes in das Montessori-Kinderhaus setzt voraus, dass Eltern sich mit der Konzeption des Hauses auseinander gesetzt haben und sich mit den Inhalten einverstanden erklären. Wir wünschen uns Eltern, die uns aktiv unterstützen, um unseren gemeinsamen Ansprüchen an die pädagogische Arbeit gerecht werden zu können. Mit Eltern von Kindern mit bestimmten Bedürfnissen und/oder Behinderungen besprechen wir, ob und wie wir ihrem Kind einen adäquaten Betreuungsplatz anbieten können.